

Bl. 1–41 die Bücher des Hieronymus und Gennadius de viris illustribus, durch 226 fortlaufende Nummern zu einem Werk vereinigt. Der Text weicht zuweilen stark von Herdings Ausgabe (1879) ab; statt des dreizeiligen Abschnittes Herd. 64, 17–19 über Johannes Chrysostomus hat z. B. die Hs. jenen Abschnitt, den Vallarsi II, 934 Anm. aus 'mss. tum Erasmo tum Martianaes inspectis' mittheilt. Hingegen fehlt der Abschnitt des Gennadius Herd. 84, 20–85, 3: 'Iohannes Constantinopolitanus episcopus' etc. im Monacensis wie bei Vallarsi und wie in Herdings Bamberg. und Norinberg. gänzlich. Mit Herdings drittem Johannes (Vallarsis zweitem, col. 965) = S. 85, 5–7 stimmt der Monacensis Bl. 32' im allgemeinen überein, jedoch fehlt, was bei der Auslassung des vorhergehenden Gennadiusartikels selbstverständlich ist, in Z. 5 wie bei Vallarsi 'alter' und ausserdem in Z. 7 'Origenis'. Mit Herdings viertem Johannes (Vallarsis drittem, col. 987) = S. 109, 30–110, 9 stimmt der Mon. Bl. 41' gleichfalls fast wörtlich überein; der Schluss heisst aber: 'adversum Nestorem quę nunc fomentum sunt et robur Timotheanis. Vivere autem dicitur et ad tempus declamare. Explicit liber virorum illustrium'. Somit fehlen die bei Herding noch folgenden sechs Kapitel. Von anderen Hss., die Herding nicht benutzt hat, sei beiläufig hier noch angeführt: Montepessul. 406, s. IX. (Pertz Archiv VI, 205).

Fernerhin will ich aus Clm. 14370 zwei, wie es scheint, noch unbekannte Gedichte mittheilen, welche Bl. 42' hinter der im Oberbayr. Archiv I, 377 von Kunstmann abgedruckten Urkunde stehen. Die folgenden 4 Verse sind so angeordnet, dass sie als 4 Durchmesser eines Kreises erscheinen, dessen Mittelpunkt das im Codex nur einmal gesetzte, von mir hier viermal durch fetten Druck bezeichnete o bildet:

Hunc ardore tuo perscripsi, Christe, libellum,
 Quatinus hinc animo nascantur pocula vitae;
 Hanc praebeto fidem factis ornare coruscis,
 Quo merear cetu niveo sine fine potiri.

Eine ähnliche, aber noch compliciertere anonyme Spielerei von 8 Versen mit dem Mittelpunkt o siehe in einem Gregoriuscodex bei Zangemeister, Wiener Sitzungsberichte, Bd. 84 (1877) S. 538; vgl. ferner Mangeart, Handschriftenkatalog von Valenciennes, S. 405 (aus cod. 404).

Auf dem nämlichen Blatt 42' steht im Clm. 14370 folgender Vers:

'Explicit ampla suo stringens dialectica pugno'; das Manuscript nr. 187 der Bibl. zu Charleville (Cat. gén. — des départ., tom. VI, p. 627) hat denselben Vers, gefolgt von 2 anderen, hinter der Uebersetzung der Aristotelischen Kategorien durch Augustinus, die Alkuin an Karl den Grossen sandte. Die in